Geschrieben von: Lorenz
Mittwoch, den 01. August 2012 um 05:53 Uhr

SPD-Landtagsabgeordnete Leuschner:

Forderung nach Verbot der rechtsradikalen Gruppierung „Besseres Hannover“

Hannover (wbn). Die rechtsradikale Gruppierung „Besseres Hannover“ muss nach Auffassung der SPD-Landtagsabgeordneten Sigrid Leuschner verboten werden.

Die Mitglieder der rechtsextremistischen Gruppierung „Besseres Hannover“ seien bekannt für ihr aggressives Auftreten gegen einzelne Personen und für ihre rechtsextremistische Ideologie. Dieses hätten sie in den letzten Monaten durch den Fackelzug in Hannover-Kleefeld, diverse Infostände und die Aktionen des von ihnen so genannten „Abschiebärs“ sowie ausländerfeindliche Schmierereien am Bismarckbahnhof gezeigt.

Fortsetzung von Seite 1

Auf ihrer aktuellen Homepage würden sie sich verklausuliert auf die NSU als historische Vorbilder berufen. Während der letzten Plenarsitzung des Niedersächsischen Landtages forderten Mitglieder dieser Gruppierung nun von Landtagsabgeordneten Einlass in den Plenarsaal. Darüber hinaus wurde die SPD-Abgeordnete Sigrid Leuschner von Mitgliedern der rechtsextremen Gruppierung „Besseres Hannover“ aggressiv belästigt und provokativ fotografiert, um ihr Bild wieder auf die Homepage der Gruppe zu setzen.

„Jetzt reicht es aber,“ stellt Leuschner, Vorsitzende des Ausschusses für Angelegenheiten des

Verfassungsschutzes, fest. „Innenminister Schünemann muss jetzt endlich gegen die rechtsextremistische Gruppierung vorgehen." Sie fordert die umgehende Prüfung eines Verbotsverfahrens. „Minister Schünemann sollte sich ein Beispiel an Brandenburgs Innenminister Woidke nehmen, der gerade einen rechtsextremistischen Verein verboten hat. Es darf doch nicht sein, dass in Hannover Menschen bedrängt, rechtsextremistische Parolen und fremdenfeindliche Schmierereien geduldet werden, ohne dass die Landesregierung etwas unternimmt."